

Delegiertenversammlung : 70. Delegiertenversammlung des EOv : Samstag, 5. Mai 1990, in Zofingen = 70e assemblée des délégués de la SFO

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **52 (1990)**

Heft 487

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bewegungs- und Sockelstütze für
Orchesternoten
Bezugs- und Informationszentrum für
Chormusik

70. Delegiertenversammlung des EOV

Samstag, 5. Mai 1990, in Zofingen

In der «Sinfonia» Nr. 486 vom Februar 1990 haben wir die Ehrenmitglieder und Mitglieder des EOV zur 70. Delegiertenversammlung eingeladen. Wir freuen uns auf das Zusammensein mit den Delegierten aus allen Regionen unseres Landes. Den angemeldeten Delegierten und Teilnehmern wurde das Programm zugestellt. Sollten sich weitere Sektionen entschliessen, Delegierte nach Zofingen zu entsenden, können die Unterlagen im Sekretariat EOV bezogen werden (Adresse siehe vorletzte Seite dieser «Sinfonia»).

Traktanden

1. Begrüssung
2. Totenehrung
3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der 69. Delegiertenversammlung in Ittingen («Sinfonia» Nr. 482, Juni 1989, S. 14/15)
5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1989*
6. Bericht der Zentralbibliothekarin über das Jahr 1989*
7. Bericht der Musikkommission über das Jahr 1989*
8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1989 und Bericht der Rechnungsrevisoren*
9. Voranschlag und Jahresbeitrag für das Jahr 1990*
10. Wahlen*
11. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1990/1991)*
12. Bericht über den Stand der Vorbereitungen für das Europ. Treffen von Liebhaberorchestern und -musikern 1991 in Solothurn
13. Anträge der Sektionen
14. Bestimmung der Orte der Delegiertenversammlung 1991 und 1992*
15. Verschiedenes
16. Ehrung der Eidgenössischen Orchester-Veteranen

* siehe Publikation in dieser Ausgabe der «Sinfonia»

Zu Traktandum 5: Bericht des Zentralpräsidenten über das Jahr 1989

Das vergangene Jahr brachte Zentralvorstand und Musikkommission sehr viel Arbeit; Arbeit, die zum Teil nicht vorausgesehen werden konnte. Am Beginn dieses Berichtes möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen in Zentralvorstand und Musikkommission den besten Dank für die geleistete Arbeit abstatten. Dank gebührt aber auch all jenen, die sich im Hintergrund für das Gedeihen unseres Verbandes einsetzen: dem Satzzentrum Zug mit Herrn Peter Tschudi, der Druckerei, der Koordinatorin und Übersetzerin unserer «Sinfonia», Frau Eliane Tyran, Frau Susanna Haber-



Am 5. Mai erwartet der EOV seine Mitglieder und Gäste zur 70. Delegiertenversammlung im malerischen Zofingen. – Samedi 5 mai, rendez-vous à la pittoresque bourgade de Zofingue, où la SFO organise sa 70e Assemblée des délégués. Photo: Roland Schöni.

macher und dem Sekretariat. Ohne das zuverlässige Wirken dieser Leute könnte nicht alles bewältigt werden.

Einen ganz besonderen Dank verdient das Bundesamt für Kultur, das unsere Jahressubvention erheblich erhöht hat. Näheres findet sich in der Jahresrechnung. Und einen herzlichen Dank richte ich an unser Ehrenmitglied, Herrn Dr. Eduard M. Fallet-Castelberg, der den Text für die Sonderausgabe der «Sinfonia» über Josef Lauber verfasst und uns zur Verfügung gestellt hat.

Schliesslich danke ich allen Orchestermitgliedern, den Orchestervorständen, den Solisten, den Dirigenten und all den anderen, die zum Musizieren in unseren Orchestern beigetragen haben. Über 4500 Frauen, Männer und Jugendliche wirken in den 157 Orchestern mit und leisten damit einen bedeutenden Beitrag zur Vielfalt unserer Kultur.

Der EOV darf sich heute durchaus sehen lassen. Er wird häufiger als früher gebeten, Stellungnahmen zu kulturpolitischen Problemen abzugeben, in eidgenössisch zusammengesetzten Arbeitsgruppen mitzuwirken, das kulturelle Leben der Schweiz aktiv mitzugestalten. Die stete Bereitschaft des Zentralvorstandes und der Musikkommission, mehr zu tun als unbedingt nötig, mitzudenken und mitzuhandeln, hat mit dazu beigetragen, dass unser Verband nicht mehr nur an der Mitgliederzahl, sondern auch an seiner kulturellen Leistung gemessen wird. Diese Tatsache ist erfreulich, aber auch verpflichtend.

Im Berichtsjahr erhielt die wichtigste Aktivität unseres Verbandes, die Zentralbibliothek, einen neuen (und hoffentlich definitiven)

Standort. Wir haben darüber berichtet. Ich verweise auch auf den Bericht der Zentralbibliothekarin: sie musste unerwartet viel Zusatzaufwand betreiben, den ich ganz speziell verdanken möchte. Trotzdem und natürlich wegen der erhöhten Subvention gelang es, die Bibliothek weiter auszubauen und eine ganze Reihe neuer Werke anzuschaffen. Mit Hilfe des Computers wird der Ausleihverkehr für die Bibliothekarinnen und die Benützer in absehbarer Zeit weiter erleichtert. Das diesbezügliche Projekt ist in Bearbeitung. Ganz wesentlich trägt – im Rahmen der Tätigkeit der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern EVL – mein Amtskollege im Bund Deutscher Liebhaberorchester, Herr Dr. Joachim Conradi, dazu bei. Ein herzliches Dankeschön auch an ihn!

Seit dem 1. November 1989 verfügt der EOV endlich über ein Sekretariat. Dieser schon lange vorhandene Wunsch war nur möglich wegen der neu angesetzten Bundessubvention und wegen der Möglichkeit, unser Sekretariat in der Genossenschaft PROSCRIPT – zusammen mit der Bibliothek – zu integrieren. Die drei Teilzeit-Mitarbeiterinnen, die unter anderem für den EOV arbeiten, haben sich bereits gut eingelebt und kennen unsere Bedürfnisse und unsere Qualitätsanforderungen immer besser. Die Vorbereitung des Europ. Orchestertreffens 1991 in Solothurn beispielsweise, die im vergangenen Jahr bereits weit fortgeschritten ist, wäre ohne Sekretariat undenkbar.

Im vergangenen Jahr wurde die Zusammenarbeit mit dem Eidg. Musikverband, mit der Schweiz. Chorvereinigung und mit dem Schweiz. Tambouren-Verband intensiv und

freundschaftlich weitergepflegt. In Brig fand ein ausgezeichnetes Gemeinschaftskonzert statt, und im Hinblick auf den 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft wurde das Projekt «Jugend musiziert» in die Realisierungsphase überführt. Hier wirkt vor allem auch der Eidg. Jugendmusik-Verband mit.

«Jugend» war 1989 im EOJ ein Thema, das auch in Zukunft eine grosse Bedeutung haben wird. Der Zentralvorstand diskutierte eingehend Möglichkeiten der intensiveren Zusammenarbeit mit Orchesterformationen Jugendlicher, delegierte den Schreibenden in eine europäisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe, deren Ziel es ist, einen europäischen Verband von Jugendorchestern zu gründen und suchte den Kontakt zu Organisationen, die dem EOJ bei seiner Absicht, mehr Jugendförderung zu betreiben, behilflich sein könnten. Die Betreuung des Nachwuchses, die Unterstützung der Jugendlichen, die in einem Schul- oder regionalen Jugendorchester mitmachen, ist ausserordentlich wichtig.

Schliesslich ein Wort zur Aus- und Weiterbildung. Erfreulich positiv war das Echo auf die Ausschreibung einer Bildungsreise nach Cremona, die unter der Leitung von Hansruedi Höfli, Brienz, gleich zweimal durchgeführt werden konnte. Eine etwas kleinere Gruppe musizierte unter der Leitung von Adrian Stern eine ganze Woche lang in Spanien – es gelang sogar, ein Abschlusskonzert zu geben. Leider kam die Orchesterwoche in Südfrankreich, die in den Schulferien stattfinden sollte und sich eher an Jüngere richtete, nicht zustande.

Bibliothek, Jugend, Europa, Zusammenarbeit: das sind die Stichworte, die das vergangene Jahr prägten. Sie alle beinhalten Projekt, Tätigkeiten, Ziele, die es weiterzuerfolgen gilt. Der Zentralvorstand und die Musikkommission und ihre Helferinnen bemühten sich, Schritte in die Zukunft zu tun oder einzuleiten. Die erwähnten Stichworte werden uns in den kommenden Jahren weiter begleiten. Ich hoffe, dass die Orchester und ihre Mitglieder mithelfen werden, die sicher nicht leichte, aber interessante und vielfältige Arbeit in Angriff zu nehmen.

J. Nyffenegger, Zentralpräsident

Zu Traktandum 6: Bericht der Zentralbibliothekarin über das Jahr 1989

Das vergangene Jahr brachte für die Administration des EOJ, ganz besonders für die Zentralbibliothek, eine Neuorientierung. Noch am Anfang des eingeschlagenen Kurses, hoffen wir alle sehr, er bringe dem Verband Erfolg, der Bibliothek (noch) begeistertere Kunden. Im Januar des Berichtsjahres zog die Zentralbibliothek von Boll nach Bern um. Dass es sich dabei lediglich um ein kurzes Gastspiel handeln würde, hätten wir nicht gedacht. Nachdem dann aber die Notenschranke im neuen Bibliotheksraum nach heftigen Regenfällen im Mai zweimal im Wasser gestanden hatten, hielten wir nach einer neuen Lösung Ausschau. Rückblickend brachte uns das Wasser wohl auch die Chance, das Bibliothekswesen neu zu überdenken und den Ausleihverkehr zu modernisieren, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Im September übersiedelten die rund 2000 Werke schliesslich nach Watt bei Regensdorf/ZH. Ein Vertrag mit der im Frühjahr gegründeten Genossenschaft PROSCRIPT regelt die Durchführung des Ausleihverkehrs durch deren Sekretariat. Mir selbst bleibt die administrative Oberaufsicht sowie die Verantwortung gegenüber dem Verband. Professionalität, modernste Bürotech-

nik und eine platzsparende Kompaktanlage statt der alten Schränke sind die äusseren Merkmale der Veränderung.

Bei all den Umwälzungen – der Bibliotheksbetrieb musste ausser während der Sommerferien zusätzlich im September eingestellt werden – ist der Umfang des Leihverkehrs im Vergleich zu den Vorjahren etwas zurückgegangen:

	1987	1988	1989
Ausleihen	601	610	505
Rücksendungen	572	557	513

Im Berichtsjahr konnten dank einer ansehnlichen Erhöhung der Bundessubventionen viele Werke angeschafft werden. Der vor kurzem erschienene Katalog «Nachtrag 1988/89» führt sie vollständig auf. Eher zufällig herauspicken möchte ich – in Ergänzung zu dem im Bericht der Musikkommission erwähnten Kompositionen von W. A. Mozart – das Cellokonzert a-moll von Robert Schumann (B3/129), zwei weitere Sinfonien für Doppelorchester von Joh. Chr. Bach (opus 18/1, Es-dur: A1/186; opus 18/3, D-dur: A1/185) und das Konzert für 2 Fagotte und Orchester in B-dur des in der Bibliothek bislang nicht vertretenen Klassikers Chr. L. Dietter (B3/175). Von Tschaikowsky konnten das Andante cantabile für Cello und Streicher (B4/25) sowie die Sérénade mélancolique opus 26 für Violine und Orchester (B4/28) angeschafft werden.

Wieder war es möglich, von Sektionen des EOJ Werke abzukaufen, so bereichert die 3. Sinfonie in a-moll von Alexander Borodin (vom Mediziner-Orchester Bern; A1/137) unser Angebot. Ein besonders herzlicher Dank geht an Herrn Prof. Rudolf Reinhardt, Mitglied der Musikkommission: Er schenkte der Bibliothek das Notenmaterial zu seiner

Fantasie «Über allem Musik» für Männerchor, Brassband und Orchester (F/65). Das Werk wurde mit wunderbarem Erfolg am Gemeinschaftskonzert von Musikverband, Chorvereinigung und Orchesterverband vom 5. November 1988 in Chur uraufgeführt.

Mehr denn je war ich im vergangenen Jahr auf die Mithilfe meiner Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand und in der Musikkommission angewiesen. Ihnen allen gebührt mein herzlichster Dank.

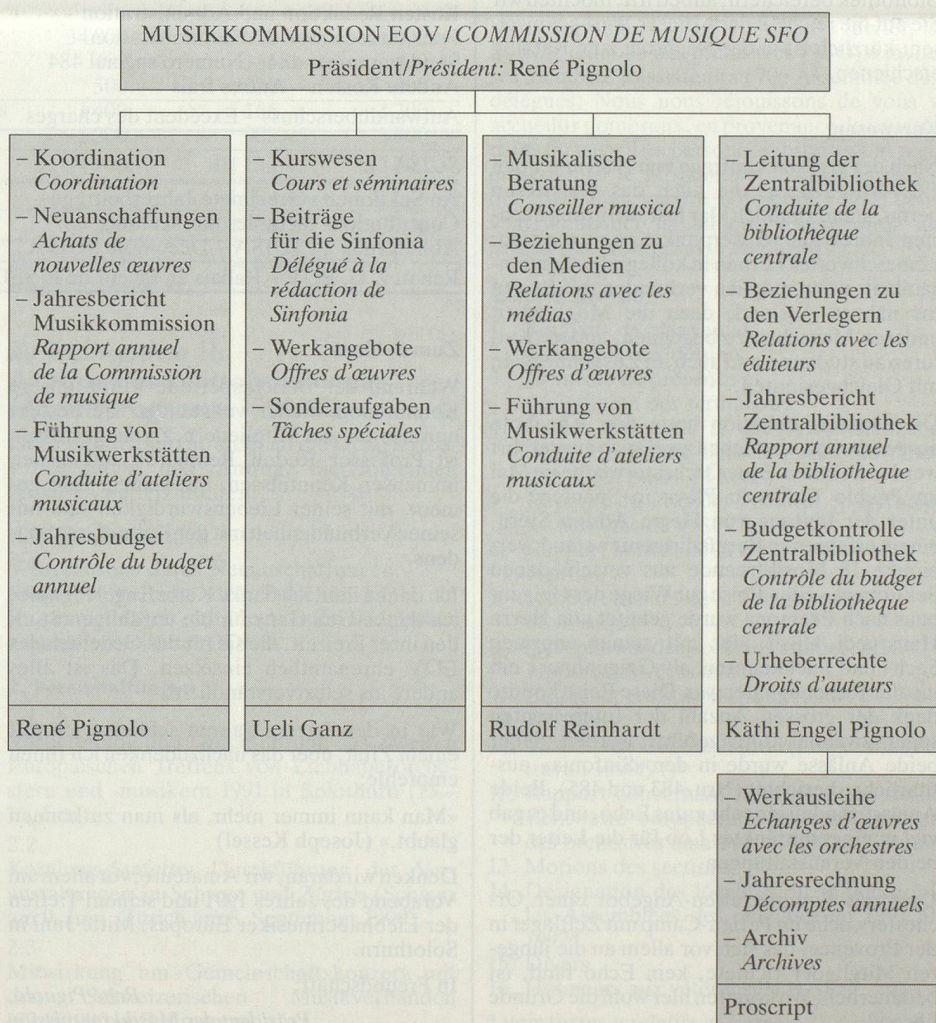
Käthi Engel Pignolo, Zentralbibliothekarin

Zu Traktandum 7: Bericht der Musikkommission über das Jahr 1989

Um Kosten zu sparen, verzichtete die Musikkommission darauf, regelmässige Sitzungen abzuhalten. Sie trifft sich einmal im Jahr mit dem Zentralvorstand, um die Koordination sicherzustellen und um die gemeinsamen Ziele und Probleme zu diskutieren.

Von dieser Praxis ausgehend, hat die Musikkommission ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar unter den Mitgliedern aufgeteilt. Jedes Kommissionsmitglied verfügt innerhalb seines Zuständigkeitsbereiches über eine gewisse Handlungsfreiheit und über die nötigen Kompetenzen, selbstverständlich unter Berücksichtigung der Zielsetzung und des Budgets. So entstand eine Art «management by objectives».

Damit unsere Mitglieder sich ein Bild machen können von den Aufgabenzuteilungen, publizieren wir im folgenden das Organigramm der Musikkommission. Die Adressen und Telefonnummern der Kommissionsmitglieder finden sich am Schluss der «Sinfonia».





Käthi Engel Pignolo: «La subvention fédérale ayant été sensiblement augmentée, la bibliothèque a pu faire l'acquisition de plusieurs œuvres.»

Anschaffung neuer Werke

Im Hinblick auf den 200. Todestag von Wolfgang Amadeus Mozart haben wir eine Reihe von Werken dieses Meisters angeschafft, die von den Berufsorchestern weniger als die «Jupiter»-Sinfonie oder die Ouvertüre zur «Zauberflöte» gespielt werden. Nehmen wir uns also der Divertimenti, Serenaden, Deutschen Tänze, Kontertänze und anderer Menuette an.

Was die übrigen Anschaffungen, die unsere Bibliothek bereichern, anbelangt, möchten wir Sie auf die reiche Palette dieser Werke hinweisen; kürzlich ist ja der Nachtrag zum Katalog erschienen.

Kurswesen

Nach der grossen Umfrage von 1988 unter den EOV-Mitgliedern, die auch das Kurswesen betraf, stand ziemlich klar fest, wo in den nächsten Jahren die Schwerpunkte zu setzen sind: Unbeschwertes Lernen in kollegialer Gemeinsamkeit, wenn möglich verbunden mit Reisen ins nähere Ausland, dazu die Möglichkeit anderen Menschen zu begegnen, andere Kulturen zu studieren und auch im Zusammensein mit Gleichgesinnten.

Die Musikkommission hatte drei Angebote ausgearbeitet, von denen zwei auch ausgeführt werden konnten: Eine Orchesterwoche im Mai im Pueblo Eldorado Playa in Spanien, die unter der Leitung von Herrn Adrian Stern, einem erfahrenen Berufsdirigenten stand, vereinigte 18 Musikfreunde aus verschiedenen Sektionen. – Eine Reise zur Wiege des Geigenbaus nach Cremona wurde geleitet von Herrn Hansruedi Hösl, der mit seiner enormen Sach- und Fachkenntnis als Geigenbauer ein idealer Reisebegleiter war. Diese Reise konnte dank der grossen Anzahl der Interessenten sogar zweimal durchgeführt werden. Über beide Anlässe wurde in der «Sinfonia» ausführlicher berichtet (Nrn. 483 und 485). Beide Anlässe fanden ein sehr gutes Echo, und es gab viel uneingeschränktes Lob für die Leiter der beiden Veranstaltungen.

Dass das Sommerferien-Angebot einer Orchesterwoche im Ferien-Camp mit Zeltlager in der Provence, das sich vor allem an die jüngeren Mitglieder richtete, kein Echo fand, ist bedauerlich. Wo könnten hier wohl die Gründe liegen?

Rechnungen des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1989 Comptes de la Société fédérale des orchestres 1989

(Zu Traktanden 8 und 9 / Points 8 et 9)

1. Bilanz – Bilan

Aktiven – Actifs	Fr.	Fr.
Kassa – Caisse		197.35
Postcheck – Chèques postaux 30-11915-8	3 726.55	
Postcheck – Chèques postaux 30-35959-0	1 752.—	5 478.55
Bank – Banque		1 388.40
Debitoren – Débiteurs		182.90
Musikalien – Musique		1.—
Mobilien – Mobilier		1.—
Abzeichen – Insignes		1.—
Kataloge – Catalogues		1.—
Transitorische Aktiven – Actifs transitoires		15 774.85
		23 026.05

Passiven – Passifs

Kapital Ende 1988 – Capital fin 1988	8 728.20	
Aufwandüberschuss – Excédent des charges 1989	1 802.85	
Kapital Ende 1989 – Capital fin 1989		6 925.35
Rückstellungen – Réserves		5 950.—
Transitorische Passiven – Passifs transitoires		10 150.70
		23 026.05

2. Erläuterungen zur Bilanz – Notes explicatives au bilan

Musikalien – Musique

Bestand am 1.1.1989 – Etat au 1.1.1989		1.—
Anschaffungen – Achats 1989	10 728.20	
Abschreibungen – Dépréciations 1989	10 728.20	
Bestand am 31.12.1989 – Etat au 31.12.1989		1.—

«Sinfonia»

Ertrag der Pauschalabonnements der Sektionen – Rendement des abonnements des sections	8 910.—	
Ertrag der Inserate – Rendement des annonces	32 058.—	40 968.—
Druckkosten – Frais de l'imprimerie	24 781.70	
Kosten Redaktion und Administration – Frais de rédaction et d'administration	16 715.85	
Sondernummer 484 – Numéro spécial 484	925.80	
Andere Kosten – Autres frais	1 650.—	44 073.35
Aufwandüberschuss – Excédent des charges		3 105.35

SUISA

An Sektionen verrechnete Jahresbeiträge – Contributions facturées aux sections		10 046.25
Ablieferung an SUISA – Décompte SUISA		9 383.70
Rabatt z. G. EOV – Rabais en faveur de la SFO		662.55

Zum Schluss

Während der Berichtsperiode wurde unsere Kommission wieder vollständig: sie besteht nun also aus vier Mitgliedern. Zu uns gestossen ist Professor Rudolf Reinhardt, mit seinen immensen Kenntnissen, mit seinem Engagement, mit seiner Liebeshwürdigkeit und mit seiner Verbundenheit mit der Kultur Graubündens.

Ich danke ihm, ich danke Käthi Engel Pignolo, ich danke Ueli Ganz für die unzähligen Stunden ihrer Freizeit, die sie für das Gedeihen des EOV ehrenamtlich einsetzen. Das ist alles andere als selbstverständlich!

Wie in den letzten Jahren schliesse ich mit einem Zitat, über das nachzudenken ich Ihnen empfehle:

«Man kann immer mehr, als man zu können glaubt.» (Joseph Kessel)

Denken wir daran, wir Amateure; vor allem am Vorabend des Jahres 1991 und seinem Treffen der Liebhabermusiker Europas, Mitte Juni in Solothurn.

In Freundschaft:

René Pignolo,
Präsident der Musikkommission

Zu Traktandum 8: Bericht der Rechnungsrevisoren

In Ausübung unseres Mandates als ordentliche Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung 1989 geprüft. Wir stellen fest, dass die in der Bilanz und der Betriebsrechnung enthaltenen Zahlen mit der Buchhaltung übereinstimmen. Wir haben uns durch zahlreiche Stichproben vom Vorhandensein der notwendigen Belege überzeugen können.

Die Jahresrechnung 1989 schliesst bei einem Ertrag von Fr. 101 135.45 und einem Aufwand von Fr. 102 938.30 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1802.85 ab.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir Ihnen:

- die Rechnung für das Jahr 1989 zu genehmigen,
- dem Zentralkassier und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Solothurn, 21. Februar 1990

Stadtorchester Solothurn:
Elsbeth Guggler
Orchestre du Foyer, Moutier:
Maurice Petitpierre

3. Betriebsrechnung – Comptes d'exploitation

	Rechnungen		
	Budget 1989 Fr.	Comptes 1989 Fr.	Budget 1990 Fr.
Aufwand – Charges			
Entschädigung Bibliothek – Indemnité bibliothèque	6 500.—	6 619.25	9 000.—
Entschädigung Rechnungswesen – Indemnité pour finances	4 100.—	5 025.—	8 100.—
Lokalmiete Bibliothek – Loyer local bibliothèque	6 400.—	6 950.15	8 200.—
Sekretariat EOJ – Secrétariat SFO	—	—	9 900.—
Kosten und Material Bibliothek – Frais et matériel pour bibliothèque	2 400.—	4 125.55	—
Ankauf Musikalien – Achat musique	4 000.—	10 728.20	10 000.—
Kurswesen – Séminaires	2 500.—	2 518.60	2 000.—
Europ. Vereinigung Liebhaberorchester – Assoc. europ. des orchestres amateurs	2 200.—	2 138.—	2 200.—
Büro ZP – Bureau PC	1 000.—	600.—	—
Druckkosten «Sinfonia» – Frais de l'imprimerie «Sinfonia»	21 000.—	24 781.70	30 200.—
Sondernummer «Sinfonia» – Numéro spécial «Sinfonia»	—	925.80	—
Redaktion und Administration «Sinfonia» – Rédaction et administration «Sinfonia»	17 000.—	16 715.85	19 800.—
Sitzungen – Séances	5 500.—	6 194.85	5 000.—
Delegiertenversammlung – Assembl. délégués	2 700.—	5 838.95	3 000.—
Gratulationen, Ehrungen, Trauer – Félicitations, honneurs, deuil	500.—	295.—	500.—
Versicherungen – Assurances	700.—	614.20	700.—
Beiträge – Contributions	300.—	330.—	300.—
Übrige Kosten – Autres frais	7 000.—	8 537.20	4 000.—
Abschreibungen – Amortissements	400.—	—	300.—
	84 200.—	102 938.30	113 200.—
Ertragsüberschuss – Excédent produits	—	—	—
	84 200.—	102 938.30	113 200.—
Ertrag – Produits			
Subvention des Bundes – Subvention de la Confédération	17 000.—	36 000.—	36 000.—
Jahresbeitrag der Sektionen – Cotisations des sections	21 000.—	21 480.—	22 500.—
Abonnemente «Sinfonia» – Abonnements «Sinfonia»	8 700.—	8 910.—	9 000.—
Ertrag Inserate «Sinfonia» – Rendement annonces «Sinfonia»	34 000.—	32 058.—	41 000.—
Verkauf Kataloge – Vente catalogues	400.—	355.—	300.—
Verkauf Abzeichen – Vente insignes	500.—	184.—	200.—
Verlängerungsgebühren – Frais de prolongations	1 400.—	1 166.—	1 200.—
Verschiedene Erträge – Divers produits	1 200.—	982.45	3 000.—
	84 200.—	101 135.45	113 200.—
Aufwandüberschuss – Excédent charges	—	1 802.85	—
	84 200.—	102 938.30	113 200.—

Hinterkappelen, 31.1.1990

Der Zentralkassier – Le caissier central
Benjamin Brügger

Zu Traktandum 9: Budget

Zur Zeit der Drucklegung dieser «Sinfonia» stand die Bundessubvention für 1990 noch nicht fest. Das Budget rechnet mit einer Subvention in der Höhe des Vorjahres. Sollte diese nach unten korrigiert werden, müsste der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung den Antrag stellen, den seit 1987 unveränderten Jahresbeitrag zu erhöhen, und zwar um rund soviel, wie die Subventions-Senkung geteilt durch die Mitgliederzahl ergibt.

Zu Traktandum 10: Wahlen

Die diesjährige Delegiertenversammlung wird den Zentralvorstand für die Amtsperiode 1990 bis 1993 zu wählen haben. Sämtliche amtierenden Mitglieder des Zentralvorstandes stellen sich zur Wiederwahl. Zusätzlich ist eine Ersatzsektion für die Rechnungsrevision zu bestimmen.

(Pro memoria: die Musikkommission wird gemäss Statuten durch den Zentralvorstand bestimmt.)

Zu Traktandum 11: Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1990/91)

Der Zentralvorstand stellt an die Delegiertenversammlung den Antrag, die folgenden Arbeiten weiterzuführen:

1. Zentralbibliothek

Weiterausbau durch Neuanschaffungen. Weiterbearbeitung des Projekts EDV, in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Liebhaberorchester BDLO.

2. Veranstaltungen

2.1 Vorbereitung und Durchführung des Zweiten Europäischen Treffens von Liebhaberorchestern und -musikern 1991 in Solothurn (13.–16. Juni).

2.2 Kornhaus-Stafette: Durchführung der Veranstaltungen in Schwyz und Zürich (Schwyz am 9. Juni, Zürich am 8. September 1990).

2.3 Mitwirkung am Gemeinschaftskonzert mit den Schweizerischen Musikverbänden (22.9.1990 in Bellinzona).

2.4

Ausarbeitung von Vorschlägen zur Feier des 75. Geburtstages des EOJ (1993).

3. Nachwuchsförderung

Aufnahme der in der Schweiz tätigen Schul- und Jugendorchester in den EOJ, Einbezug der Jugendorchester ins Projekt «Jugend musiziert 1991», Mitwirkung bei der Gründung der Europ. Vereinigung von Jugendorchestern.

4. Information und Beratung

Weiterausbau der Information der Orchester und der Öffentlichkeit sowie Ausbau der bedürfnisorientierten Beratung der Orchester mit Hilfe des Sekretariates.

Der Zentralvorstand möchte zur Zeit keine weiteren Aktivitäten neu ins Tätigkeitsprogramm aufnehmen. Er ist dagegen jederzeit bereit, Anregungen der Sektionen aufzunehmen und zu prüfen.

Zu Traktandum 14: Bestimmung der Orte der Delegiertenversammlungen 1991 und 1992

Da die Delegiertenversammlung 1991 am 13. Juni in Solothurn stattfindet (im Rahmen des Europ. Liebhaberorchester-Treffens) und wir für 1992 bereits eine Einladung erhalten haben (an der Delegiertenversammlung 1989, und zwar aus Horgen auf den 23. Mai 1992), gibt es in diesem Jahr nichts zu bestimmen. Für 1993 wäre dann die französische Schweiz vorzusehen.

70e Assemblée des délégués de la SFO

Dans Sinfonia No. 485 du mois de février, la Société fédérale des orchestres (SFO) a invité ses membres à assister à sa 70e Assemblée des délégués. Nous nous réjouissons de vous y accueillir nombreux, en provenance des quatre coins du pays. Les personnes inscrites ont reçu entre-temps le programme détaillé, et celles qui voudraient encore se joindre à nous peuvent demander un bulletin d'inscription au secrétariat (voir adresse en page 19).

Ordre du jour

1. Souhais de bienvenue
2. Honneurs aux défunts
3. Contrôle de présence et désignation des scrutateurs
4. Procès-verbal de la 69e Assemblée des délégués (publié dans Sinfonia No. 482/ juin 1989, pages 14 et 15)
5. Rapport du Président central concernant les activités de la SFO en 1989*
6. Rapport annuel de la Bibliothèque centrale*
7. Rapport annuel de la Commission de musique*
8. Acceptation des comptes annuels et rapport des vérificateurs*
9. Budget et cotisations pour 1990*
10. Elections*
11. Motions du Comité central (programme de travail 1990/91)*
12. Rapport concernant la préparation de la Rencontre européenne des musiciens et des orchestres amateurs en 1991 à Soleure
13. Motions des sections
14. Désignation des localités où se tiendront les Assemblées des délégués en 1991 et 1992*
15. Divers
16. Honneurs aux vétérans de la SFO

* voir textes y relatifs ci-après.

Point 5 Rapport du Président central

L'année écoulée a été laborieuse et pleine d'imprévus. Je remercie donc tout d'abord mes collègues du Comité central et de la Commission de musique pour le beau travail accompli. Je remercie aussi tous ceux qui participent d'une façon ou d'une autre aux nombreuses tâches de notre société, soit M. Peter Tschudi du Centre typographique de Zug et l'imprimeur, Mme Eliane Tyran chargée de la coordination et de la traduction de Sinfonia, Mme Susanna Habermacher qui s'occupe du service des annonces, et le secrétariat. Sans leur appui, nous ne serions pas à même de venir à bout de tout.

Nos remerciements vont aussi spécialement à l'Office fédéral de la culture qui a sensiblement augmenté sa subvention annuelle, ainsi qu'à M. Eduard M. Fallet-Castelberg, membre d'honneur de la SFO, qui a rédigé le texte du numéro spécial de Sinfonia en automne, et l'a mis à notre disposition à l'occasion de l'anniversaire de Josef Lauber.

Je remercie aussi 4518 musiciens membres de 157 orchestres, les membres des comités, les solistes, les chefs d'orchestre et tous ceux qui ont participé aux activités musicales de nos associations.

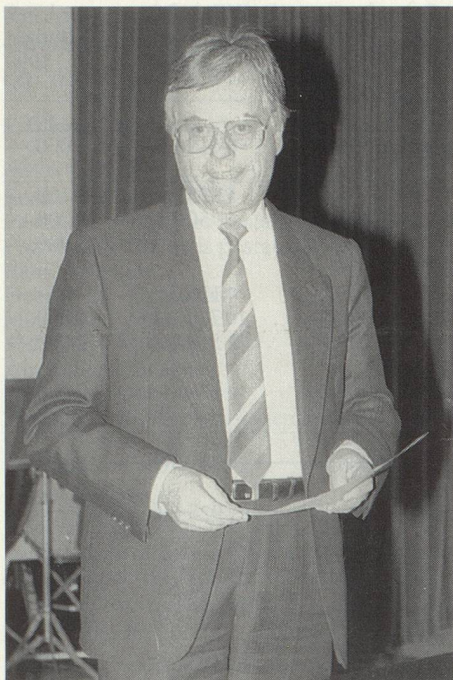
La SFO a atteint une certaine importance reconnue – on nous demande parfois même notre avis sur des questions culturelles, et de nous joindre à des groupes de travail au niveau fédéral. Grâce à l'engagement du Comité central et de la Commission de musique, la SFO n'est plus simplement évaluée d'après le nombre de ses membres, mais aussi appréciée pour ses performances sur le plan culturel. C'est réjouissant, mais qualité oblige.

Dans le courant de l'année écoulée, la bibliothèque centrale a démenagé, et nous espérons que c'était là la dernière fois. Notre Bibliothécaire centrale a ainsi dû maîtriser un surcroît de travail, et je l'en remercie spécialement. Grâce à l'augmentation de la subvention, la bibliothèque a pu acquérir de nouvelles œuvres. D'autre part, l'ordinateur facilitera dorénavant l'organisation des services de prêts d'œuvres, grâce à un projet qui est présentement à l'étude, et auquel participe M. Joachim Conradi, membre de l'Association européenne des orchestres amateurs, qui mérite également nos remerciements.

Depuis le 1er novembre 1989, la SFO dispose enfin d'un secrétariat tel que nous le désirions depuis longtemps. Ce vœu a pu être réalisé grâce à la subvention de la Confédération, et grâce à la possibilité d'intégrer la bibliothèque et le secrétariat au bureau de la coopérative Proscript. Trois collaboratrices engagées à temps partiel y travaillent notamment pour la SFO. L'organisation de la Rencontre européenne ne serait pas réalisable sans l'aide du secrétariat.

Nos bonnes relations avec la Société fédérale de musique, l'Union suisse des chorales et l'Association suisse des tambours ont été bien entretenues, par exemple lors d'un grand concert donné en commun à Brigue en automne. Pour le 700e Anniversaire de la Confédération, nous préparons ensemble le projet Musi-Jeunesse qui commence à prendre forme, grâce notamment aux activités de l'Association fédérale des Jeunes musiciens.

Pour la SFO, la jeunesse est un sujet qui aura toujours son importance. Le Comité central a par exemple récemment discuté la possibilité d'intensifier la collaboration avec des orchestres de jeunes. Je fais moi-même partie d'un groupe de travail chargé de fonder une association européenne et d'établir le contact avec



Vizepräsident Hermann Unternährer und der gesamte Vorstand stellen sich zur Wiederwahl.

Le comité tout entier se porte candidat pour réélection. Notre photo: Hermann Unternährer, vice-président.

diverses organisations susceptibles de nous aider à encourager les jeunes musiciens, car il est important de leur accorder un certain soutien.

En ce qui concerne les cours de perfectionnement, nous sommes heureux que le voyage d'étude à Cremona ait obtenu un grand succès – M. Hans Ruedi Hösli de Brienzen l'a animé deux fois. Un petit nombre de participants se sont rendus en Espagne où ils ont préparé un concert en l'espace d'une semaine, sous la direction de M. Adrian Stern. La semaine musicale annoncée en Provence pendant les vacances scolaires n'a malheureusement pas pu avoir lieu.

La bibliothèque, la jeunesse, l'Europe et la collaboration sont donc les points forts qui ont marqué cette année et auxquels nous devons encore vous attirer l'attention. Je remercie tous ceux qui nous aident à poursuivre nos efforts en ce sens.

J. Nyffenegger, Président central

Point 6 Rapport de la Bibliothécaire centrale

Pour l'administration de la SFO, et surtout pour la bibliothèque centrale, l'année 1989 a marqué un tournant décisif. Nous espérons que la nouvelle formule sera couronnée de succès, et que les utilisateurs de la bibliothèque en seront (encore plus) satisfaits. En janvier 1989, la bibliothèque a démenagé de Boll à Berne, et nous ne pensions pas que ce serait provisoire. Hélas, suite à de forts orages qui ont causé des inondations dans les caves en mai, les partitions ont subi des dégâts d'eau, de sorte que nous avons dû chercher une meilleure solution. C'était aussi le moment propice de réfléchir comment moderniser les services de prêts d'œuvres. En septembre, nous avons démenagé environ 2000 partitions à Watt/ZH, où nous avons signé un contrat avec la coopérative Proscript qui se charge dorénavant des services de prêt. Je surveille moi-même l'administration générale pour laquelle je reste responsable envers la SFO, et j'apprécie que nous dispo-

sions de services professionnels, de bureaux modernes bien équipés et d'une installation compacte à parois coulissantes – c'est tout autre chose que les vieilles armoires que nous avions auparavant.

Vu ces changements, et en plus des vacances d'été, les services de la bibliothèque ont dû être interrompus en septembre, de sorte que le nombre d'œuvres en circulation a été un peu moins élevé que les années précédentes:

	1987	1988	1989
œuvres prêtées	601	610	505
œuvres rendues	572	557	513

La subvention fédérale ayant été sensiblement augmentée, nous avons pu faire plusieurs acquisitions cataloguées dans l'appendice 1988/89. En plus des œuvres de W. A. Mozart mentionnées dans le rapport de la Commission de musique, je cite en exemple le Concert pour violoncelle en la mineur de Robert Schumann (B3/129), deux nouvelles Symphonies pour orchestre double de Johann Christian Bach (op. 18/1 en mi bémol majeur: A1/186) et op. 18/3 en ré majeur: A1/185), ainsi que le Concert pour deux bassons et orchestre en si bémol majeur de Chr. L. Dietter (B3/175), compositeur classique qui n'était jusqu'ici pas encore représenté dans notre bibliothèque. Nous avons également acquis deux œuvres de Tchaikowsky, soit l'Andante cantabile pour violoncelle et instruments à cordes (B4/25) et la Sérénade mélancolique op. 26 pour violon et orchestre (B4/28). La possibilité s'est par ailleurs de nouveau présentée d'acheter des œuvres appartenant à des sections, et c'est ainsi que notre offre s'est enrichie de la 3e Symphonie en la mineur d'Alexander Borodin (A1/137), achetée à l'Orchestre des médecins de Berne.

Nous remercions tout spécialement le professeur Rudolf Reinhardt, membre de la Commission de musique, qui nous a fait cadeau des partitions de sa composition Über allem Musik, Fantaisie pour chœur d'hommes, ensemble de cuivres et orchestre (F/65). Cette œuvre a été présentée en Première le 5 novembre 1988 à Coire où elle a obtenu un grand succès lors d'un concert donné par la Société fédérale de musique, l'Union suisse des chorales et la SFO.

Cette année a été laborieuse et plus que jamais, j'ai eu besoin de l'appui de mes collègues du Comité central et de la Commission de musique, que je remercie de leur aide précieuse.

Käthi Engel Pignolo,
Bibliothécaire centrale

Point 7 Rapport de la Commission de musique SFO 1989

Afin de limiter, autant que possible, les frais administratifs, la commission de musique a renoncé à tenir systématiquement des séances en propre. Elle se joint au Comité central, une fois par année, lors d'une séance de coordination et d'élaboration d'objectifs.

Partant de cette option, nous nous sommes répartis très systématiquement les domaines de responsabilité dévolus à la commission de musique. Chaque membre dispose d'une certaine liberté d'action et de compétences, dans son dicastère, compte tenu des objectifs et du budget; une sorte de «management-by-objectives».

Afin que vous puissiez vous familiariser avec ce «qui-fait-quoi», nous vous présentons en page 11 l'organigramme de la commission de musique; les adresses et numéros de tél. de ses membres figurent en page 19 de Sinfonia.

Achats de nouvelles œuvres

A quelques encablures du bi-centenaire de la mort de Wolfgang Amadeus Mozart, nous avons mis notamment l'accent sur des œuvres de ce génie et opté pour des pièces qui seront moins jouées par nos «grands frères» professionnels que la Jupiter ou l'ouverture de la Flûte enchantée! Alors: à nous les divertimenti, sérénades, dances allemandes, contredances et autres menuets.

Pour les autres achats, enrichissant notre bibliothèque centrale, nous vous renvoyons à la large palette acquise, dont le menu figure dans le complément au catalogue récemment paru.

Cours et séminaires

A la suite de l'enquête systématique entreprise auprès de nos membres, en 1988, il s'est clairement révélé que la tendance se cristallisait autour de la participation à un enseignement pas trop astreignant, couplé avec un voyage, avec la possibilité de participer à des rencontres, d'approcher d'autres cultures, en compagnie de personnes poursuivant les mêmes objectifs.

Des trois offres allant dans ce sens, que nous vous proposons, deux auront pu se réaliser.

Une semaine de travail d'orchestre en mai à Pueblo Eldorado (Espagne) qui, sous la direction d'un chef d'orchestre excellent et expérimenté, réunit 18 amis de la Musique issus de nos orchestres affiliés à la SFO.

Un voyage dans le berceau des grands maîtres de la lutherie de Crémone a été placé sous l'idéale et experte responsabilité de Hans Ruedi Hösli, dont le talent et les vastes connaissances auront enchanté participantes et participants.

Cette offre put par ailleurs être organisée à deux reprises, vu le grand nombre d'intéressés. Les derniers numéros de Sinfonia ont relaté en détail les impressions de participants à ces voyages.

Seule déception, l'offre d'une semaine musicale, sous tente, et en Provence, destinée par priorité à nos jeunes membres, n'aura pas rencontré d'écho; dommage! Mais, pourquoi donc? Merci de nos éclairer.

Postlude

Durant cet exercice, nous nous sommes retrouvés au complet, soit en quatorze; le professeur Rudolf Reinhardt nous ayant rejoints avec ses larges connaissances, son engagement, sa grande amabilité et la saveur de sa culture grisonne.

Merci à lui, merci à Käthi Engel Pignolo, merci à Ueli Ganz, pour les innombrables heures de leur temps libre qu'elle et qu'ils consacrent bénévolement à la cause de la SFO. Ce qui est loin d'être évident!

Comme ces dernières années, j'offre une citation à votre réflexion:

«On peut toujours plus que ce que l'on croit pouvoir»
Joseph Kessel

Pensons-y, nous les Amateurs; notamment à la veille de 1991 et de sa réunion des Musiciens amateurs européens, mi-juin à Soleure.

Bien à vous

Pour la Commission de musique SFO
René Pignolo, président

Point 8

Comptes de la SFO 1989

voir pages 12 et 13.

Rapport des vérificateurs

Dans l'exercice de nos fonctions, nous avons vérifié les comptes annuels 1989 de la Société fédérale des orchestres. Nous constatons que



Auch an der diesjährigen Delegiertenversammlung wird über wichtige Fragen abgestimmt. Les délégués s'intéressent aux questions qui décident de l'avenir de la société.

les chiffres du bilan et du compte d'exploitation correspondent à la comptabilité. Lors de nombreux sondages, nous avons constaté que tous les justificatifs sont soigneusement classés. Les comptes annuels présentent un produit de Fr. 101 135.45 et des charges de Fr. 102 938.30, se clôturent donc par un excédent des charges de Fr. 1 802.85.

Selon les résultats de notre vérification, nous proposons à l'Assemblée d'approuver les comptes 1989, tout en déchargeant le Caissier et le Comité central.

Soleure, le 21 février 1990

Les vérificateurs:

Elsbeth Gugger (Orchestre de la Ville de Soleure)
Maurice Petitpierre (Orch. du Foyer, Moutier)

Point 9

Budget

Au moment de mettre ce numéro de Sinfonia sous presse, le montant de la subvention 1990 de la Confédération n'est pas encore défini. Le budget est établi sur la base d'une subvention égale à celle de l'année dernière. Si la subvention accordée est toutefois moins élevée, le Comité central devrait demander à l'Assemblée des délégués de rehausser la cotisation annuelle. Celle-ci est restée stable depuis 1987, et il faudrait alors l'adapter de telle façon qu'elle compense la différence causée par la baisse de la subvention divisée par le nombre de membres.

Point 10

Elections

L'Assemblée des délégués 1990 devra procéder à l'élection du Comité central pour la période de mandat 1990 à 1993. Tous les membres actuels du Comité central représentent leur candidature pour réélection. De plus, il faudra aussi désigner une section en tant que suppléant pour la vérification des comptes. Selon les statuts, la Commission de musique est élue par le Comité central.

Point 11

Motions du Comité central (programme de travail 1990/91)

Le Comité central demande l'approbation de l'Assemblée des délégués pour poursuivre les tâches suivantes:

1. Bibliothèque centrale

- continuer à l'étoffer de nouvelles acquisitions
- continuer à établir un programme informatique en collaboration avec la Fédération allemande des orchestres d'amateurs.

2. Manifestations

2.1.

Mise sur pied de la 2e Rencontre européenne des musiciens et des orchestres amateurs, du 13 au 16 juin 1991 à Soleure.

2.2.

Opération La Grenette: réalisation de deux manifestations, soit le 9 juin à Schwyz et le 8 septembre 1990 à Zurich.

2.3.

Participation à l'événement musical organisé par plusieurs sociétés, le 22 septembre 1990 à Bellinzone.

2.4.

Etablissement de suggestions pour célébrer le 75e anniversaire de la SFO (1993).

3. Encouragement des jeunes

Affiliation des orchestres des écoles et des orchestres de jeunes au sein de la SFO, prise en considération des orchestres de jeunes pour Musi-Jeunesse 1991, participation à la fondation de l'Association européenne des orchestres de jeunes.

4. Information et services-conseils

Etoffer les services d'information et les relations publiques au profit des orchestres, extension des services-conseils adaptés aux besoins des orchestres, avec l'aide du secrétariat.

Le Comité central propose de ne pas entreprendre d'autres activités pour le moment, mais est prêt à étudier les suggestions des sections.

Point 14

Prochaines Assemblées des délégués

L'année prochaine, l'Assemblée des délégués aura lieu le 13 juin à Soleure, dans le cadre de la Rencontre européenne des orchestres d'amateurs. Par ailleurs, l'Orchestre d'Horgen nous a déjà invités pour le 23 mai 1992, à l'occasion de son anniversaire. Pour 1993, il serait souhaitable de prévoir une assemblée en Suisse romande.